

PRESSEMITTEILUNG #85 - 28.03.2024

Birte Pauls:

Die Geburtshilfe im Land ist auf der Intensivstation: Wir dürfen keine Station mehr verlieren

Zur Beratung des Sozialausschusses über die Geburtshilfe erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Birte Pauls:

„Das endgültige Aus der Geburtshilfe in Preetz diese Woche ist erneut eine schlechte Nachricht. Schleswig-Holstein hat zuletzt gleich vier wichtige Geburtsstationen verloren. Die Grenzen der Belastbarkeit des Systems sind längst erreicht. Die Geburtshilfe im Land ist auf der Intensivstation.

Damit alle werdenden Mütter gut versorgt sind, brauchen wir eine konkrete Planung, wo künftig Kreißsäle vorhanden sein und ausgebaut werden müssen. Dazu haben wir heute von der Landesregierung nichts gehört, genauso wenig wie konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Geburtshilfe in Schleswig-Holstein. Es ist alles schwammig.

Für uns ist wichtig, dass die Geburtshilfe frauenzentriert und zur Sicherheit des Kindes gesehen wird. Wir erwarten eine 1:1 Betreuung durch Hebammen und mehr hebammengeleitete Kreißsäle.

Die Landesregierung muss alle bestehenden Geburtsstationen absichern. Es darf keine einzige Station mehr schließen. Daran werden wir die Landesregierung messen.“